

# (audio) infos

DIE ZEITSCHRIFT FÜR DEN HÖRAKUSTIKER

APRIL 2023

n°264

[www.audio-infos.de](http://www.audio-infos.de)

DEUTSCHLAND / FRANKREICH / GROSSBRITANNIEN / SPANIEN / AUDIOENPORTADA / AUDIOLOGY WORLDNEWS /

## Richtung Nachhaltigkeit

Umweltschutz wird auch  
in der Hörakustik immer wichtiger

| BE BRILLIANT EVENT

SIGNIAS BRANCHENTREFF IN  
FRANKFURT AM MAIN

| JUSTINA MILES

SUPER-PERFORMERIN BEIM  
SUPER BOWL

| WELTTAG DES HÖRENS

DSB UND DCIG LUDEN IN DEN  
DEUTSCHEN BUNDESTAG



Engagement

# EIN BAUM PRO HÖRGERÄT

Wie ein Hörakustiker „grün“ wurde und welche Nachhaltigkeitsmaßnahmen ganz leicht umzusetzen sind



Schöner hören Wiesbaden

Dank der Kooperation des Hörakustikers Dieter Arntz mit der gemeinnützigen Naturschutzorganisation „Naturefund“, wurden bereits um die 2.000 Bäume gepflanzt.

Wer bei Dieter Arntz in Wiesbaden ein Hörgerät kauft, sorgt zugleich dafür, dass in der unmittelbaren Umgebung ein Baum gepflanzt wird. Vielleicht die schönste, aber nicht die einzige Initiative, mit der der Unternehmer seine vier Filialen nachhaltiger gestalten will. Möglichkeiten dazu gibt es viele – und auch der Nachwuchs wird an das Zukunftsthema herangeführt.



■ Ann-Catherin Karg

**D**ass die Kunden sein Geschäft mit einem breiten Grinsen verlassen, liegt meistens nicht (oder nicht nur) an den Hörgeräten, die Dieter Arntz oder eine\*r seiner Mitarbeiter\*innen ihnen verkauft hat. Vielmehr freuen sie sich darüber, dass sie mit ihrem Kauf nicht nur sich selbst, sondern auch der Umwelt einen Gefallen getan haben.

„Der grüne Hörakustiker“, wie Arntz sich selbst bezeichnet, ist vor drei Jahren eine Kooperation mit der regional wie international tätigen Umweltschutzorganisation Naturefund eingegangen. Wann immer also ein Kunde mit einem passenden Hörsystem versorgt wird, wird ein Baum gepflanzt. Um die 2.000 Stück werden es bisher gewesen sein, schätzt der 66-Jährige. Was die Kunden am meisten begeistert: „Sie finden es schön, dass es ein Projekt vor Ort ist und sie genau wissen, wo ihre Spende landet.“

### Ökostrom und klimaneutrales Büromaterial

Die Kooperation mit Naturefund ist nicht die einzige Bemühung, die der zweifache Vater und mittlerweile auch Großvater Arntz unternimmt, um sein Unternehmen möglichst nachhaltig zu gestalten. „Wo es einfach geht,

machen wir es auf jeden Fall“, sagt er. Dazu gehört für ihn Ökostrom in seinen vier Filialen und auch ein Provider, der mit Ökostrom betrieben wird. Die Büroustattung wird mit dem Onlineshop Memo.de bei einem Händler mit vorwiegend umweltfreundlichen Produkten bestellt, bei dem man zum Beispiel auch gezielt nach Waren mit dem deutschen Umweltzeichen Blauer Engel suchen kann. Und der 3-D-Ohrscanner ist nicht nur für die Kunden ein angenehmerer und eleganterer Weg, um Abdrücke machen zu lassen: Auch damit wird der Kunststoffverbrauch reduziert und fallen Transportwege weg.

### Kunden fragen gezielt nach umweltfreundlichen Geräten

„Es geht mir darum, diesen Planeten zu schützen, wo es nur möglich ist“, sagt der Hörakustikmeister. Immer wieder würden ihn auch Kunden auf nachhaltige Geräte ansprechen und gezielt nach Hörsystemen fragen, die mit Akkus anstatt mit Batterien betrieben werden. Auf diesen Punkt wies 2022 auch der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie (BVHI) explizit hin. Immer mehr Hörgerätehersteller verzichten verstärkt auf Knopfzellenbatterien, die durchschnittlich nur eine Woche Strom lieferten, so der BVHI, und setzen stattdessen auf wiederaufladbare Lithium-Ionen-Akkus. Mit einer Laufzeit von 24 Stunden seien die Kunden gut versorgt und könnten die Akkus der Hörgeräte oder -implantate einfach über Nacht wieder aufladen. Die Lebensdauer der Akkus liegt bei rund sechs Jahren.

## Gemeinnütziger Verein Naturefund

Die Vorgehensweise von Naturefund ist folgende: Der 2003 von Katja Wiese gegründete gemeinnützige Verein kauft Land, um einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren ein intaktes Ökosystem zu bieten. In Hessen werden mit Spendengeld zum Beispiel Streuobstwiesen gekauft, um alte Apfelsorten vor dem Aussterben zu bewahren. Am Rande des Westerwalds wird eine 6.800 m<sup>2</sup> große Blühwiese als Lebensraum von Bienen, Vögeln, Schmetterlingen und diversen Pflanzenarten geschützt. Und in Wiesbaden-Erbenheim wird auf einem Areal die spezielle Anbaumethode des Dynamischen Agroforsts angewandt. Nutz- und Beipflanzen werden auf enger Fläche eng zusammengepflanzt, was viele Vorteile mit sich bringt: Die Artenvielfalt wächst, die Pflanzen sind gesünder und resilienter gegenüber Schädlingen, der Boden wird fruchtbarer und kann neben mehr Wasser auch CO<sub>2</sub> speichern. Agroforstsysteme werden über die gemeinsame europäische Agrarpolitik gefördert und gelten als besonders geeignet, die Folgen des Klimawandels abzumildern. Weltweit hat Naturefund bislang eine

Fläche von 2,1 Millionen m<sup>2</sup> gekauft, wovon knapp 1,45 Millionen m<sup>2</sup> in Deutschland liegen, wie die Naturschutzorganisation gegenüber Audio Infos mitteilte.



△ Katja Wiese hat Naturefund 2003 gegründet und seitdem 2,1 Mio. m<sup>2</sup> an Fläche für den Umweltschutz gekauft.





Naturfund

Auf dieser Fläche in Wiesbaden-Erbenheim wendet die Naturschutzorganisation Naturefund die spezielle Anbaumethode des Dynamischen Agroforsts an. So bepflanzte Flächen sind besonders geeignet, um dem Klimawandel zu trotzen.

### Die Hersteller denken um

Weitere Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit sieht der Bundesverband der Hörsysteme-Industrie in der „kontinuierlichen Verringerung von Schadstoffen bei der Herstellung und in den fertigen Geräten, wie beispielsweise durch die Zink-Luft-Batterien.“ Verglichen mit anderen elektronischen Produkten seien Hörsysteme äußerst robust und langlebig, was im Übrigen auch für Implantate gelte, deren erste Nutzer diese bereits seit einem Vierteljahrhundert tragen würden. Auf diese Art würden verarbeitete Materialien wie Platin oder Gold so ressourcenschonend wie möglich genutzt. Daneben gibt es natürlich auch einige Hersteller, die beim Thema Umweltbewusstsein punkten wollen. Der dänische Hersteller Widex hat seinen Hauptsitz in der Nähe Kopenhagens beispielsweise mit einer eigenen Windkraft- und Geothermie-Anlage ausgestattet. Der Implantat-Produzent MED-EL setzt auf überwiegend europäische Zulieferer und dementsprechende Umweltstandards, GN Resound auf grüne Energie und E-Autos für den Vertrieb.

### Für Nachwuchskräfte wird Nachhaltigkeit immer wichtiger

Gerade beim Thema Nachwuchs, der in der Branche heiß begehrt ist, wird das Thema Nachhaltigkeit laut Marianne Frickel immer entscheidender werden. Gegenüber Audio Infos sagte die Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker KdÖR: „Junge Menschen werden verstärkt ihre Arbeitgeber und Bildungseinrichtungen danach aus-

„Es geht mir darum, diesen Planeten zu schützen, wo es nur möglich ist.“

suchen, ob sie nachhaltiges Handeln ernst nehmen.“ Die Bundesinnung wolle für eine weitere Sensibilisierung bei dem Thema werben und gehe am Campus Hörakustik mit gutem Beispiel voran: Warmes Wasser wird über die hauseigene Solaranlage zur Verfügung gestellt, Ausdrucke und Papierformulare durch digitale Angebote ersetzt. Die Energieversorgung soll zeitnah auf Ökostrom umgestellt sowie Zulieferer und Partner nach deren Nachhaltigkeits- und Umweltschutzkonzepten ausgewählt werden. Zudem sei die duale Ausbildung schon per definitionem auf Nachhaltigkeit ausgerichtet: „Drei Jahre Ausbildung zum Gesellen, dann möglicherweise Meisterprüfung und danach lebenslange praktische und theoretische Weiterbildung – das sind Elemente eines nachhaltigen Berufslebens und einer wirtschaftlich sicheren Zukunft.“

Ökologisches und ökonomisches Handeln liegen in der heutigen Zeit eng beieinander. Wer zum Beispiel Energie spart, spart auch Kosten, und wer ein Projekt zum Umweltschutz unterstützt oder klimaneutral arbeitet, begeistert damit auch eine immer besser informierte und bewusstere Kundschaft. In unserem Infokasten finden Sie fünf Nachhaltigkeitstipps für Ihr eigenes Unternehmen.



## Fünf Tipps, die jedes Unternehmen nachhaltiger machen

### 1. Geschäftskonto bei einer Öko-Bank

Wer auf Nummer sicher gehen und nicht riskieren will, dass die Bank das eigene Geld in fragwürdige Geschäftszweige investiert, entscheidet sich am besten für eine Öko-Bank. Die verpflichten sich zu strengen ethisch-ökologischen Anlagekriterien und investieren beispielsweise in ökologische Landwirtschaft oder erneuerbare Energien. Beispiele: EthikBank, Triodos Bank oder GLS Bank. Zudem gibt es grüne Krankenkassen für Mitarbeiter\*innen und nachhaltige statt konventioneller Versicherungen.

### 2. Klimafreundliches Büromaterial und Drucksachen

Nachhaltige Büroartikel von Schreibwaren bis zu Büromöbeln gibt es zum Beispiel beim Onlinehändler Memo.de. Und auch bei Drucksachen wie Flyern lohnt es sich, einen nachhaltigen Anbieter auszusuchen. Printzipia.de hat einen Blauen Engel für alle Druckerzeugnisse, die mit Bio-Farben auf Recycling- und FSC-zertifiziertem Papier gedruckt werden, und auch die Umweltdruckerei produziert und versendet klimaneutral.

### 3. Echten Ökostrom beziehen

Ökostromanbieter gibt es viele, doch längst nicht alle

halten, was sie versprechen. Echte Ökostromanbieter haben keinerlei Beteiligung an einem Atomkraftwerk, gewinnen den Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien und haben das Siegel Ok-power oder Grüner-Strom-Label. Beispiele: Bürgerwerke, EWS Schönau, EWS Ökostrom, Green Planet Energy.

### 4. Dienstreisen ohne Auto oder Flugzeug

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass längst nicht alle Dienstreisen nötig sind. Für manches Treffen reicht eine Videokonferenz vollkommen aus und wenn es nicht anders geht, sind Bahn- oder Fernbusreisen deutlich klimafreundlicher als das Reisen mit Auto oder Flugzeug. Wo es geht, schätzen Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, auch im Homeoffice zu arbeiten. Bezuschusste Bahncards, ÖPNV-Tickets oder Diensträder sind ebenfalls eine Möglichkeit.

### 5. Eine grüne Suchmaschine auswählen

Wer als Alternative zu Google eine grüne Suchmaschine wie Ecosia nutzt, sorgt dafür, dass jede Anfrage Geld in Aufforstungsprojekte auf der ganzen Welt spült. Laut dem Berliner Unternehmen wurden dank dieser Initiative im Jahr 2021 24 Millionen neue Bäume gepflanzt.



Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Lösungen können in vielerlei Hinsicht unterstützt werden.